



„... und plötzlich fang ich an zu singen“

Frauen geben Einblicke in die Kraftquellen ihres Alltags



Haus der Religionen

Zentrum für interreligiöse und interkulturelle Bildung

Haus der Religionen

Böhmerstraße 8
30173 Hannover-Südstadt
Telefon 0511-882511
info@haus-der-religionen.de
www.haus-der-religionen.de
Stadtbahn Linien 1, 2, 8
Station „Geibelstraße“

Bürozeiten:

Mo. + Mi. 9.30 – 13.00 Uhr
Di. + Do. 13.00 – 16.00 Uhr

Kontakt:

Cordula Canisius-Yavuz
Dipl.-Sozialpädagogin
Telefon 0511-882511
canisius-yavuz@haus-der-religionen.de



Spenden

Wir freuen uns, wenn Sie das Haus der Religionen durch Ihre Spende unterstützen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto des Hauses der Religionen:
IBAN: DE69 2505 0180 0900 3016 43
BIC: SPKH DE 2HXX X

„... und plötzlich fang ich an zu singen“

Frauen geben Einblicke in die Kraftquellen ihres Alltags

Dieses Frauenprojekt wird von Jüdinnen, Musliminnen, Christinnen, Buddhistinnen, Hindus und Bahai vorbereitet. Bitte melden Sie sich fünf Tage vor der jeweiligen Veranstaltung an. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit mit Ihnen. Kostenbeitrag: 3,00 Euro. Kinderbetreuung muss angemeldet werden.

Diese Reihe lädt Frauen aus allen Religionen und Kulturen dazu ein, Kraftquellen von Frauen kennenzulernen, diese selbst auszuprobieren und sich auszutauschen, um diese Quellen als kleine Schätze für sich zu bewahren und sie im Alltagsleben zu aktivieren.

Jeder Nachmittag ist einem Thema gewidmet, das von Frauen aus mindestens zwei Religionsgemeinschaften beleuchtet wird. In Workshops haben alle die Möglichkeit ihre Erfahrungen einzubringen.



VERANSTALTUNGSREIHE 2017 | VON FRAUEN FÜR FRAUEN

„... und plötzlich fang ich an zu singen“

- ▶ **So. 19. Feb. 2017**
14–18 Uhr
Haus der Religionen
Böhmerstr. 8

Ob wir uns still ins **Gebet** versenken, Rituale pflegen oder feste Texte sprechen, jede Frau findet ihren Weg, um mit Gott in „Berührung“ zu kommen. Über diese Wege wollen wir uns austauschen und gemeinsam die Lebensfreude im **Gesang** verschiedener Religionen spüren.
- ▶ **So. 2. April 2017**
14–18 Uhr
Islamische Gemeinschaft
Jama'at-un Nur e.V.
Dieckbornstr. 11

„Was ist der Sinn dieser **Pilgerreise** für dich?“ frage ich die junge Muslima. „Seelenfrieden“, antwortet sie mir. In der Moschee in Linden hören wir von den religiösen Hintergründen der muslimischen Hadsch. Auch Buddhistinnen und Bahai berichten von ihren Pilgerfahrten.
- ▶ **So. 18. Juni 2017**
14–18 Uhr
Tibet-Zentrum
Odeonstr. 2

Meditation befähigt uns im Alltag loszulassen und den Blick nach innen zu richten. Sie wird im Buddhismus und Hinduismus genutzt, um Ruhe und Gelassenheit zu finden. Im Tibet-Zentrum können wir an einer angeleiteten Meditation teilnehmen. Darüber hinaus lernen wir die Schönheit und Kraft von **Mandalas** kennen und haben die Möglichkeit ein Mandala zu erstellen.
- ▶ **So. 10. Sept. 2017**
14–18 Uhr
Liberale Jüdische
Gemeinde
Fuhsestr. 6

„Am siebten Tage sollst du ruh'n...“ Der **Schabbat** gehört als Ruhetag, an dem keine Arbeit verrichtet wird, zu den 10 Geboten der Bibel. Die Feier des **Sonntags** ist aus diesem Schabbat entstanden. Eine Jüdin und eine Christin sprechen mit uns über die Bedeutung dieser Ruhetage als Kraftquelle für ihre Religion.
- ▶ **So. 19. Nov. 2017**
14–18 Uhr
Haus der Religionen
Böhmerstr. 8

Älter als die Welt ist der **Tanz** in der hinduistischen Mythologie, eine heilige Handlung religiösen Ursprungs, die zu verschiedenen Anlässen zelebriert wird. Wir lernen Tanzelemente aus Bharatha Natyam, dem klassischen südindischen Tanz, und der jüdischen Hora (Reigentanz) kennen und können sie ausprobieren.

Diese Veranstaltungsreihe wird gefördert von:

Gefördert durch die
Region Hannover



Haus der Religionen

Zentrum für interreligiöse und interkulturelle Bildung